

## **Thematische Ausschreibung für Abschlussarbeiten**

### **Die Entwicklung des Forschungsfeldes des Interkulturellen Managements: Paradigmen, Themen und Methoden**

<b>Typus</b>	MA-Arbeiten
<b>Bewerbungsfrist</b>	laufend
<b>Bewerbung an</b>	Madeleine.Bausch@uni-passau.de

#### **Thematik**

---

Das Forschungsfeld des interkulturellen Managements (IKM) ist als interdisziplinäres Lehr- und Forschungsfeld gekennzeichnet durch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und Fachbereiche, die mit ihren Theorien, Perspektiven und Methoden zur Entwicklung des IKM beitragen. So führten und führen unter anderem Soziologie, Psychologie, Kommunikationswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre oder Sprachwissenschaft zur Konstitution des Feldes bei. Aufgrund des multidisziplinären Ansatzes zeigt das Forschungsfeld des IKM deshalb vielschichtige und diverse theoretische und methodische Ansätze auf und vereint somit verschiedene Paradigmen (Chanlat et al., 2013; Barmeyer 2018). Wissenschaftliche Paradigmen sind hierbei systematische Grundhaltungen, die beschreiben, wie die Welt wahrgenommen, verstanden und erklärt werden kann (Kuhn 1976). Es handelt sich um ein geordnetes Bündel von Annahmen und Vorstellungen, anhand derer beobachtbare Phänomene eingeordnet und Fragestellungen behandelt werden. Paradigmen geben einem Forschungsfeld einen bestimmten Rahmen, Orientierungspunkte und Strukturierungsmerkmale (Barmeyer 2018). Burrell und Morgan (1979) identifizierten in den Sozialwissenschaften vier verschiedene paradigmatische Ansätze, die heute in den Publikationen des IKM zu finden sind: das positivistische Paradigma, das interpretative Paradigma, das radikal-humanistische Paradigma und das radikal-strukturalistische Paradigma (Burrell/Morgan 1979).

Trotz zunehmender Diversifizierung wissenschaftlicher Methoden und Perspektiven dominiert in der IKM-Forschung noch immer das positivistische Paradigma (Gioia und Pitre 1990; Primecz et al. 2009; Romani et al. 2018). In jüngster Vergangenheit ist jedoch – vor allem durch die Kritik am positivistischen Paradigma – die Forderung nach Anwendung multipler Paradigmen in den Vordergrund gerückt (Pudelko et al., 2015; Romani et al. 2018).

Eine Entwicklungsbeschreibung des IKM wurde allgemein bereits von mehreren Autoren vorgenommen (Adler, 1983; Boyacigiller et al., 2004; Philips und Sackmann, 2015; Barmeyer et al. 2019), bis dato zu wenig jedoch hinsichtlich der Entwicklung von IKM-spezifischen Themen, Methoden und Paradigmen.

Aus diesem Grund stellt sich folgende mögliche Forschungsfragen für eine Masterarbeit hervor:

- Welche Entwicklungen hinsichtlich Paradigmen, Methoden und Themen lassen sich im Forschungsfeld des Interkulturelles Managements erkennen?
- Welche Länderschwerpunkte lassen sich erkennen?
- Welche Entwicklungen lassen sich auf der Ebene der Analyseeinheit (Kulturspezifika, Kulturvergleich, Interkulturalität und multiple Kulturen) erkennen?

### **Hinweis:**

Im Rahmen eines Forschungsprojektes setzt sich der Lehrstuhl für interkulturelle Kommunikation bereits mit der Erörterung und dem Wandel von Themen, Paradigmen und Methoden in der IKM-Forschung auseinander, sodass bereits eine breite Datenbasis zweier wissenschaftlicher Journale vorliegt.

Ziel der Masterarbeit ist es somit, die bestehende "Landkarte" des Forschungsfeld vor allem hinsichtlich weiterer paradigmatischer Ansätze, aber auch hinsichtlich Methoden und Themen zu erweitern und differenzierter darzustellen.

### **Voraussetzungen**

Für einen grundlegenden Problemaufriss verwenden Sie bitte die einschlägige Literatur (s. u.) sowie aktuelle Journalbeiträge.

**Masterarbeiten** sollten sich auf einem qualitativ hochwertigen Niveau mit den Fragestellungen auseinandersetzen.

Wir sind daran interessiert geeignete empirische und qualitativ hochwertige Arbeiten für eine publikationsbasierte Weiterverarbeitung zu nutzen. Bitte erwähnen Sie im Exposé, ob Sie daran Interesse haben.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Exposé. Hierfür gelten die üblichen Voraussetzungen, die Sie auf unserer Homepage finden.

### **Literatur**

#### **Basislektüre zu Paradigmen in der IK-Forschung:**

Barmeyer, C. (2018): Konstruktives Interkulturelles Management. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 79-89.

Barmeyer, C., Bausch, M., & Moncayo, D. (2019). Cross-cultural management research: Topics, paradigms, and methods—A journal-based longitudinal analysis between 2001 and 2018. *International Journal of Cross Cultural Management*, 19(2), 218-244.

Burrell, G. und Morgan, G. (1979): *Sociological Paradigms and Organisational Analysis*. Burlington: Ashgate.

- Deetz, S. (1996) Describing differences in approaches to organization science: Rethinking Burrell and Morgan and their legacy. *Organization Science* 7(2): 191-207.
- Gioia, D. und Pitre, E. (1990): Multiparadigm perspectives on theory building. *Academy of Management Review* 15(4): 584-602.
- Romani, L., Barmeyer, C., Primecz, H. und Pilhofer, K. (2018): Cross-cultural management studies: state of the field in the four research paradigms. *International Studies of Management & Organization*, 48(3), 247-263.

### **Weiterführende Lektüre zur Konstituierung des Forschungsfeldes:**

- Adler, NJ (1983): Cross cultural Management Research: The Ostrich and the Trend. *Academy of Management Review* 8(2): 226–232.
- Boyacigiler, N., Kleinberg, J., Phillips, M. und Sackmann, S. (2004): Conceptualizing Culture. Elucidating the streams of research in international cross cultural management. In: Punnett, BJ and Shenkar, O. (eds) *Handbook for International Management Research*. Ann Arbor: University of Michigan Press, S. 99-167.
- Chanlat, JF, Davel, E. und Dupuis, JP (2013): *Cross Cultural Management. Culture and Management Across the World*. London: Routledge.
- Kuhn, T. (1976): *The structure of scientific revolutions*. Chicago: University of Chicago Press.
- Peterson, F. und Søndergaard, M. (2012): The Foundations of Cross Cultural Management. *Revista Psicologia: Organizações e Trabalho* 12(1): 17-32.
- Phillips, M. und Sackmann, S. (2015): Cross cultural management rising. In: Holden N, Michailova S and Tietze S (eds) *The Routledge Companion to Cross cultural Management*. London, New York: Routledge, pp. 8-18.
- Primecz, H., Romani, L. und Sackmann, S. (2009) Cross cultural management research: Contributions from various paradigms. *International Journal of Cross cultural Management* 9(3): 267-274.
- Primecz, H., Mahadevan, J. und Romani, L. (2016): Why is cross cultural management scholarship blind to power relations? Investigating ethnicity, language, gender and religion in power-laden contexts. *International Journal of Cross Cultural Management* 16(2): 127-136.
- Pudelko, M., Tenzer, H. und Harzing, AW (2015): Cross cultural management and language studies within international business research: past and present paradigms and suggestions for future research. In: Holden N, Michailova S and Tietze S (eds) *The Routledge Companion to Cross cultural Management*. London, New York: Routledge, pp. 85-94.